Komponist der Avantgarde

John Cage
As slow as possible

Gliederung

1. John Cage: Biographie
2. Geschichtlicher Hintergrund
3. Avantgarde
4. Organ^2/ASLSP
5. Abgrenzung ASLSP / Fazit
6. Verwendung im Unterricht
7. Quellen

1. John Cage

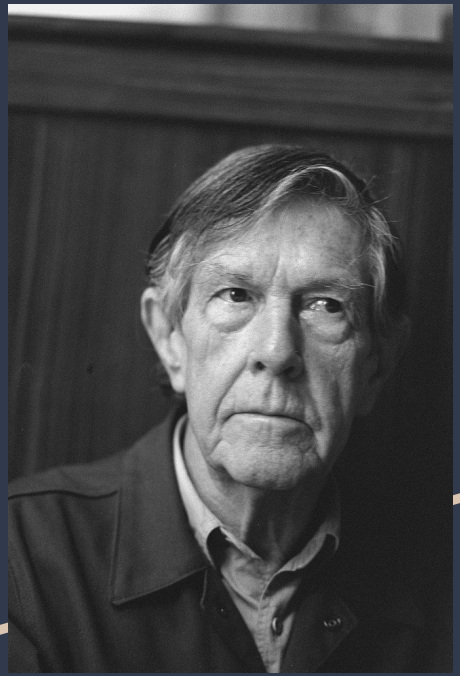


Abb.1: Bild von John Cage (1988)
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Opdracht_GPD_componist_John_Cage_,_kop,_Bestanddeelnr_934-2727.jpg?uselang=de (22.02.2021).

Biographie

- 5. September 1912 in Los Angeles geboren
- 1932 bis1937 Ausbildung zum Komponisten
- Lehrer in Musiktheorie und Analyse: Henry Cowell und Arnold Schönberg
- 1934 Privatschüler bei Schönberg
- 1941 Professor für experimentelle Musik an School of Design in Chicago
- Technik des "Präparierten Klaviers“
- 12. August 1992 in New York gestorben
- mehr als 350 musikalische und audiovisuelle Werke
- literarische und theoretische Texte
- Zeichnungen und Gemälde
- Hörspiele und Filme

Quelle: Erdmann, Art. Cage, in: MGG Online 2016.

2. Geschichtlicher Hintergrund

- 1940er Jahre: Entwicklung „Serieller Musik“
- Zweiter Weltkrieg gerade vorbei
- Streben nach Abkehr von der menschlichen Willkür
- Grundidee ist Durchstrukturierung aller musikalischen Parameter (Tonhöhe, Dynamik, Artikulation,Tondauer)
- Komposition um des Komponierens willen
- klingt unstrukturiert, ist aber das Gegenteil
- 1950er Jahre: „Elektroakustische Musik“
- Weiterführung der „Seriellen Musik“
- für elektronische Klangerzeuger geschrieben → Zugänglichkeit und Willkür der Interpreten wird umgangen
- neue Klänge, unbegrenztes Material, musikalisches Denken wird befreit (kein traditionelles Denken)
- Ende der 50er Jahre: „Aleatorik“ (lat. Alea=Würfel) als neue beherrschende Idee
- dem Interpreten werden Freiräume eröffnet
- Form wird im Rahmen gewisser Spielregeln zu einer variablen Größe

Quellen: Danuser, Art. Neue Musik, in: MGG Online 2016; Kühn 1987, S. 93-97, 203-208.

3. Avantgarde

„Je radikaler die Offenheit ausfällt, desto weitgehender wird die Idee des unverrückbaren, in sich geschlossenen Werkes preisgegeben – und mit ihr dessen gestaltete Form. Tritt an ihre Stelle individuelle Beliebigkeit, verliert allerdings der Begriff >> Form<< jeden Sinn.“ (Kühn 1987, S. 205)

3. Avantgarde

= künstlerische Bewegung, die sich durch besondere Radikalität gegenüber der Tradition auszeichnet

- in 1950ern / -60ern
- Musikbegriff wird in Frage gestellt
- Grenzen der Musik werden gesprengt
- Einbeziehung weiterer außermusikalischer Komponenten → Performancekunst
- Hauptvertreter: John Cage
- 4’33 John Cage:
  - auskomponiertes Schweigen
  - 273 sek → -273° C absoluter Nullpunkt → musikalischer Nullpunkt ist Schweigen
  - Publikum ist Interpret
- Nam Jun Paik:
  - Solo für Violine (https://www.youtube.com/watch?v=J41s_VnKrcMv)
  - zeigt dem Publikum den menschlichen Zerstörungswillen

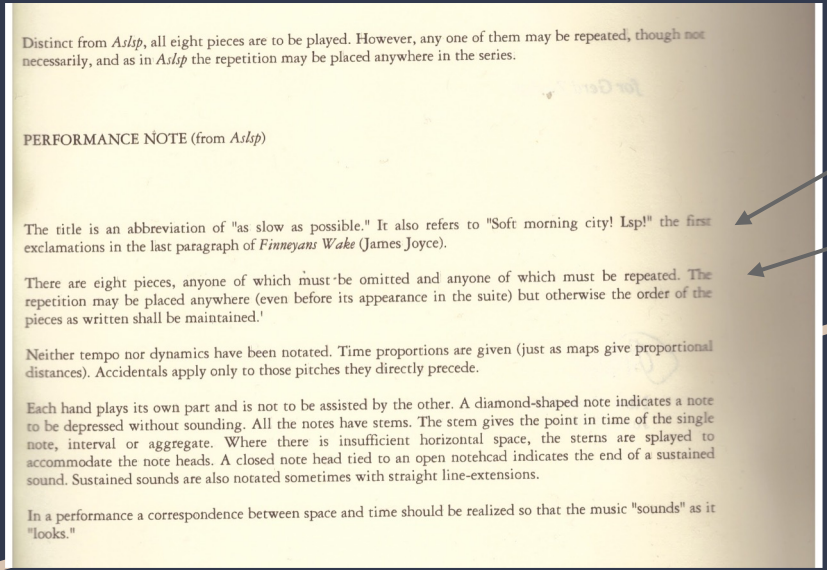
Quellen:
Stenzl, Art. Avantgarde, in: Österreichisches Musiklexikon online.
Lernhelfer.de: John Cage: CAGE als musikalischer Revolutionär.

3. Avantgarde

Grenzüberschreitungen

Grenzen der „traditionellen“ Musik	Neuerungen der „Avantgarde“
- traditioneller Aufführungsraum	- Erschließung neuer Aufführungsräume
- Komponist legt musikalisches Geschehen fest - Publikum ist Rezipient - traditioneller Musikbegriff	- Komponist im Hintergrund, Rolle des Interpreten im Vordergrund - Publikum wird zum Interpreten - zu Musik gehört auch Stille, Gestik…
- Vorherbestimmbarkeit - musikalische Werke (Kunstwerk bleibt für Ewigkeit, seit Klassik)	- Aleatorik→ wird unvorherbestimmbar - “Werkstatt” statt Werk

4. Organ²/ As Slow As Possible
(John Cage)



Distinct from *Aslsp*, all eight pieces are to be played. However, any one of them may be repeated, though not necessarily, and as in *Aslsp* the repetition may be placed anywhere in the series.

PERFORMANCE NOTE (from *Aslsp*)

The title is an abbreviation of "as slow as possible." It also refers to "Soft morning city! Lsp!" the first exclamations in the last paragraph of *Finneyans Wake* (James Joyce).

There are eight pieces, anyone of which must be omitted and anyone of which must be repeated. The repetition may be placed anywhere (even before its appearance in the suite) but otherwise the order of the pieces as written shall be maintained.[1]

Neither tempo nor dynamics have been notated. Time proportions are given (just as maps give proportional distances). Accidentals apply only to those pitches they directly precede.

Each hand plays its own part and is not to be assisted by the other. A diamond-shaped note indicates a note to be depressed without sounding. All the notes have stems. The stem gives the point in time of the single note, interval or aggregate. Where there is insufficient horizontal space, the sterns are splayed to accommodate the note heads. A closed note head tied to an open notehcad indicates the end of a sustained sound. Sustained sounds are also notated sometimes with straight line-extensions.

In a performance a correspondence between space and time should be realized so that the music "sounds" as it "looks."

Abb. 2: Performance Note

Cage, John: Organ²/ASLSP, New York 1987, Henmar Press, [S.1].

- 1985 zu Klavierwettbewerb per Zufallsoperationen am Computer komponiert (Aleatorik)
- 1987 zu Orgelstück umgeschrieben: Organ²
- 1987 Uraufführung durch Gerd Zacher in Metz, 29 Minuten lang
- Anweisung: **A**s **SL**ow a**S** **P**ossible
- Verweis auf “Soft morning city! Lsp!” ersten Ausruf aus letztem Kapitel „Finnegans Wake“ von James Joyce
- 8-teilig: jeder Teil muss gespielt werden, kann wiederholt werden
- nichts ist festgelegt außer Tonhöhe und Dauer der Klänge (eine Klaviersaite verklingt)
- keine erkennbaren harmonischen Zusammenhänge
- gekennzeichnet durch Augmentation
- Orgel als Aerophon = Was ist so langsam wie möglich?
- gesamtes Werk in 4 Minuten: https://www.youtube.com/watch?v=ZYnEWbL6yao

Quelle: JOHN-CAGE-ORGEL-STIFTUNG HALBERSTADT: Cage, aber warum Halberstadt?, URL: https://www.archiv.aslsp.org/de/das-projekt.html

Halberstadt

Abb. 7: Klosterkirche St. Burchardi in Halberstadt
https://de.wikipedia.org/wiki/Kloster_St._Burchardi_(Halberstadt)#/media/Datei:Halberstadt_St-Burchardi-Kirche.jpg (28.01.2021).

- 1998 Tagung für neue Orgelmusik
- Länge des Stücks soll sich an Lebenszeit einer Orgel orientieren
- Kloster St. Burchardi in Halberstadt
- 1361 Fertigstellung der wahrscheinlich ersten Großorgel im Halberstädter Dom
- 639 Jahre lang → von Fertigstellung der Orgel bis 2000
  → Stück erstreckt sich über 639 Jahre ab 2001
- 5. September 2000 Start des Projekts in Halberstadt = 88. Geburtstag von Cage
- 5. September 2001 Blasebalg startet (Werk beginnt mit einer Pause)
- 5. Februar 2003 die ersten Töne erklingen (gis’, h’, gis’’)
- 5. September 2020 (Cages Geburtstag) 14. Klangwechsel mit zwei weiteren Pfeifen (gis, e’), Klang: c’ , des’ , dis’ , ais’ , e’’ , gis , e’
- 15. Klangwechsel 5. Februar 2022 (gis wurde entfernt)
- Orgelgehäuse selbst ist für das Einhängen und Herausnehmen einzelner Pfeifen konzipiert
- Tasten werden durch Sandsäcke gedrückt gehalten
- Erwerb einer Metalltafel zu 1200 €

Quellen: https://www.archiv.aslsp.org/de/das-projekt.html (zuletzt aufgerufen am 20.10.2022). https://www.archiv.aslsp.org/de/klangwechsel.html (zuletzt aufgerufen am 20.10.2022).

Klang 5. September 2020 bis 5. Februar 2022

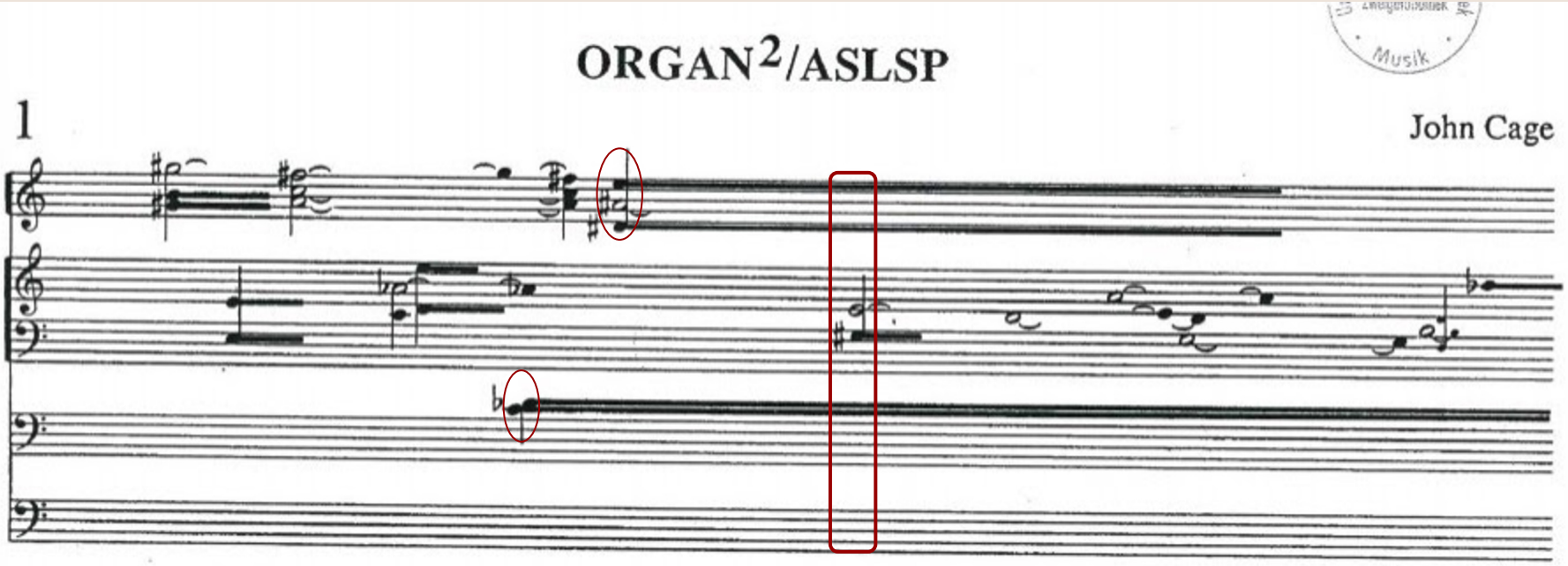


Abb. 8: Notenausschnitt Organ²/ ASLSP

Cage, John: Organ²/ASLSP, New York 1987, Henmar Press, [S. 2].

Abb. 9: Halberstädter Orgel für Cage Projekt
https://www.wikiwand.com/de/ORGAN%C2%B2/ASLSP (28.01.2021).

5. Abgrenzung ASLSP / Fazit

	Gemeinsamkeiten	Unterschiede
Serielle Musik	- kein Fokus auf traditionell „schönem” Klang - klingt unstrukturiert und zufällig	- keine Reihenorganisation - Prinzip der Aleatorik - musikalische Parameter nicht bis ins Kleinste bestimmt - Mensch/Publikum als Interpret zugelassen - Zeitrahmen
Klangflächenmusik	- Entstehung von Klangflächen - längere Musikabschnitte mit statischem Charakter - Clusterbildung - Wirkung des Publikums wieder wichtig	- nur eine „ Klangfarbe” - Zeitrahmen

6. Verwendung im Unterricht

Kompetenzschwerpunkt:	Musik im Wandel der Zeit verstehen – von der Romantik zur Neuen Musik
Musikalische Gestaltungs-kompetenz	– ausgewählte Spielsätze/Lieder aus der Zeit des 19. und 20./21. Jahrhunderts musizieren – Gesellschaftstänze praktisch umsetzen
Musikalische Reflexions-kompetenz	– Aspekte der Musikgeschichte des 19. und 20./21. Jahrhunderts herausarbeiten – Funktion von Musik im gesellschaftlichen Wandel, in politischer Instrumentalisierung (auch mit aktuellem Bezug) reflektieren – Geschichte der deutschen Nationalhymnen kritisch untersuchen
Musikalisch-kreative Kompetenz	– zeitgenössische/experimentelle Kompositionstechniken für eigene musikalische Erfindungen nutzen (z. B. als Performance mit Diskussionsimpuls zu aktuellen Themen und Problemen)

Grundlegende Wissensbestände

- eine Liedkomposition der Romantik, Ausschnitte aus einem Musikwerk der Nationalen Schulen
- Ausschnitte aus einem Werk des 20./21. Jahrhunderts
- Fachbegriffe: z. B. Romantik, Nationale Schulen, begleitetes Sololied (Kunstlied), atonale Musik, Performance

Möglichkeiten zur Abstimmung im Schuljahrgang 9

- Geschichte: Gefährdungen für eine Demokratie aufzeigen (den gegenwärtigen Diskurs zu den Gefährdungen einer Demokratie vor dem Hintergrund der historischen Erfahrungen diskutieren)
- Kunsterziehung: Individuum und Kultur – Bild im Aufbruch interpretieren und für eigene Ausdrucksformen experimentell nutzen (Aktionskunst in ihrer räumlichen und zeitlichen Dimension sowie deren Ausdrucksmittel erläutern, Aktionskunst angeleitet konzipieren)
- Sport: Rhythmisches Bewegen, Tanzen, Gestalten (Strukturen von Musik erkennen, Rhythmen mit dem Körper aufnehmen)

Abb.10: Fachlehrplan Gymnasium Musik Sachsen-Anhalt, Klasse 9, S. 19; https://lisa.sachsen-anhalt.de/unterricht/lehrplaenerahmenrichtlinien/gymnasium/ (29.01.2021).

3.6 Schuljahrgänge 11/12 (Qualifikationsphase)

Kompetenzschwerpunkt A:	Musik der Moderne untersuchen und gestalten
Musikalische Gestaltungs-kompetenz	– neue Ordnungsprinzipien, Kompositionstechniken und Stilmittel der Moderne umsetzen – mit Pentatonik, Ganztonleiter musizieren – Vielfältigkeit und Vieldeutigkeit moderner Notationen erfassen
Musikalische Reflexions-kompetenz	– Ausweitung der Tonalität bis hin zu ihrer Auflösung an charakteristischen Hörbeispielen und Notationen erkennen und vergleichen – Einflüsse anderer Kulturen auf die Musik der Moderne herausarbeiten und mit Tendenzen in anderen Künsten vergleichen – Funktionalisierung der Musik durch Politik kritisch reflektieren
Musikalisch-kreative Kompetenz	– neue Ordnungsprinzipien, Kompositionstechniken, Klangexperimente und Stilmittel der Moderne für eigene musikalische Erfindungen nutzen – individuelle Notationsformen entwickeln und im eigenen Musikstück umsetzen – Bedeutung des Einflusses technischer Medien auf die Entwicklung der Musik der Moderne herausarbeiten – eigene Performance mit Stilmitteln der Musik der Moderne zu einem aktuellen Thema entwerfen, präsentieren und zur Diskussion stellen

Grundlegende Wissensbestände

- Kompositionstechniken der musikalischen Moderne: z. B. Aleatorik, Atonalität, Cluster, Dodekaphonie, Fluxus, grafische Notationen, Klangzentrum, serielle Technik
- Einflüsse der Weltmusik: Gamelan, Ganztonleiter, Pentatonik
- neue spezifische Kompositionsstile: z. B. elektronische Musik, Musique concrète, Minimal Music, Performance

Abb. 11: Fachlehrplan Gymnasium Musik Sachsen-Anhalt, Klassen 11/12, S. 23; https://lisa.sachsen-anhalt.de/unterricht/lehrplaenerahmenrichtlinien/gymnasium/ (29.01.2021).

7. Quellen

Literaturquellen:

- KÜHN, Clemens: Formenlehre der Musik, Kassel 1987, S. 93-97, 203-208.
- Fachlehrplan Gymnasium Musik Sachsen-Anhalt, hrsg. vom Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt, Stand: 20.06.2016, Quelle: Bildungsserver Sachsen-Anhalt https://lisa.sachsen-anhalt.de/unterricht/lehrplaenerahmenrichtlinien/gymnasium/ (zuletzt aufgerufen am 29.01.2021).

Musikalien

- John Cage: Organ^2/ASLSP, Henmar Press, New York 1987.

Internetquellen:

- DANUSER, Hermann: Art. *Neue Musik, 1950-1975, Serielle und postserielle Musik,* in: *MGG Online*, hrsg. von Laurenz Lütteken, 2016ff., zuerst veröffentlicht 1997, online veröffentlicht 2016, https://www.mgg-online.com/mgg/stable/46946 (zuletzt aufgerufen am 29.01.2021).
- DANUSER, Hermann: Art. *Neue Musik, 1950-1975, Elektronische Musik,* in: *MGG Online*, hrsg. von Laurenz Lütteken, 2016ff., zuerst veröffentlicht 1997, online veröffentlicht 2016, https://www.mgg-online.com/mgg/stable/28379 (zuletzt aufgerufen am 29.01.2021).
- ERDMANN, Martin: Art. *Cage, John, BIOGRAPHIE,* in: *MGG Online*, hrsg. von Laurenz Lütteken, 2016ff., zuerst veröffentlicht 2000, online veröffentlicht 2016, https://www.mgg-online.com/mgg/stable/15917 (zuletzt aufgerufen am 29.01.2021).

7. Quellen

- FRISIUS, Rudolf: Art. *Serielle Musik, Theoretische und kompositionsgeschichtliche Aspekte,* in: *MGG Online*, hrsg. von Laurenz Lütteken, 2016ff., zuerst veröffentlicht 1998, online veröffentlicht 2016, https://www.mgg-online.com/mgg/stable/52582 (zuletzt aufgerufen am 29.01.2021).
- JOHN-CAGE-ORGEL-STIFTUNG HALBERSTADT: Cage, aber warum Halberstadt?, URL: https://www.archiv.aslsp.org/de/das-projekt.html (zuletzt aufgerufen am 20.10.2022).
- JOHN-CAGE-ORGEL-STIFTUNG HALBERSTADT: Klangwechsel, URL: https://www.archiv.aslsp.org/de/klangwechsel.html (zuletzt aufgerufen am 20.10.2022).
- LERNHELFER.DE: John Cage: CAGE als musikalischer Revolutionär, URL: https://www.lernhelfer.de/schuelerlexikon/musik/artikel/john-cage (zuletzt aufgerufen am 28.01.2021).
- SCHMIDT, Matthias: Art. Serielle Musik, in: Österreichisches Musiklexikon online, URL: https://www.musiklexikon.ac.at/ml/musik_S/serielle_Musik.xml (zuletzt aufgerufen am 29.01.2021).
- STENZL, Jürg: Art. Avantgarde, in: Österreichisches Musiklexikon online,URL: https://www.musiklexikon.ac.at/ml/musik_A/Avantgarde.xml (zuletzt aufgerufen am 29.01.2021).